

HEUTE

Dienstag
11. März
2008
11. Woche

Sonnenaufgang
6.49 Uhr
Sonnenuntergang
18.25 Uhr
Mondaufgang
7.44 Uhr
Monduntergang
--:-- Uhr
71. Tag des Jahres
295 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
06.04. 14.03. 21.03. 29.03.

GUTEN MORGEN Mail-Taube

Wenn die Jungs, fünf und drei Jahre alt, abends im Bett liegen, lassen sie wie ein altes Ehepaar den Tag noch einmal Revue passieren. Natürlich lauschen die Eltern gern: Der Große berichtet dem Kleinen, dass er mit Mama zusammen eine E-Mail an die Freunde auf Amrum geschrieben hat. Der Kleine ist skeptisch: »Und haben die die gekriegt?« - »Ja klar!« - Und wenn nicht?« - »Haben die aber!« - »Aber die muss doch dann durchs Wasser, wie soll das denn?« - »Das geht, vielleicht ist die ja auch geflogen...« - »Glaube ich nicht...« - »Ach, ich weiß, die hat eine Taube mitgenommen.« - »Ach, so. Ja dann gute Nacht.«
Maik Stah l

Die Tücken des Erbrechts im Blick

Verl (WB). Um Erben und Vererben geht es am Mittwoch, 12. März, ab 19.30 Uhr bei einer Vortragsveranstaltung im Droste-Haus. Zwei Drittel aller Menschen in Deutschland besitzen kein Testament. Anhand von praktischen Fällen macht der Referent auf die Tücken des Erbrechts aufmerksam. Deutlich gemacht werden Unterschiede zwischen gesetzlicher und der willkürlichen Erbfolge mit dem Ergebnis, dass das Abfassen eines Testaments auch schon in jungen Jahren ratsam ist. Weitere Themen sind: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Anmeldung unter: © 0 52 46 / 29 73.

Kaunitzer Züchter wählen und ehren

Verl-Kaunitz (WB). Ehrungen und Wahlen stehen am Samstag, 15. März, beim Geflügelzuchtverein Kaunitz im Mittelpunkt. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 19.30 Uhr im Vereinslokal Brokbals. Weiterer Schwerpunkt der Versammlung: das umfangreiche Jahresprogramm.

EINER GEHT DURCH VERL

... und sieht, dass an der Einmündung der Poststraße zwei Begrenzungsstömpel auf dem Gehweg in Schräglage die Absperrkette halten. Da hat mal wieder ein 30-Tonner die Kurve des gern von Brummis genutzten Nadelohrs nicht gekriegt, ärgert sich EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Manfred Köhler 052 46 / 93 63 20
Elke Hänel 052 46 / 93 63 21
Fax 052 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strenger Str. 16-18, 33330 Gütersloh
Uwe Caspar 052 41 / 87 06 51
Dirk Heidemann 052 41 / 87 06 50
Fax 052 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

© www.westfalen-blatt.de

Knick in der sportlichen Erfolgsbilanz

441 Sportabzeichen weniger: Verl rutscht vom Spitzenplatz auf den vierten Rang im Kreis ab

Verl (köh). Weil alle Termine im Regen untergingen, hat das Gymnasium lediglich 96 Sportabzeichen erreicht. Das hat 2007 für einen Knick in der Leistungsbilanz bei den Prüfungen für das Sportabzeichen gesorgt: Verl rutschte vom angestammten zweiten Platz im Kreis Gütersloh auf Platz vier.

441 Abzeichen weniger als 2006 konnten die sportlichen Bürger der Ölbachgemeinde im vorigen Jahr verbuchen und kamen damit auf insgesamt 1259 Sportabzeichen. Das entspricht einer Quote von 50,18 Prozent und damit dem dritttiefsten Stand seit 2000. Nur 2002 und 2003 war die Beteiligung mit 49,37 und 47,77 Prozent noch geringer.

»Schade«, meinte Manfred Robrecht vom Kreissportbund bei der Ehrung zur Sportabzeichenaktion im Pfarrheim von St. Judas-Thadäus in Sürenheide und stellte fest: »Die Saison war nicht so erfolgreich, wie ich es von Verl kenne.« Der sportlichen Leistungsstärke in der Gemeinde tue dies aber keinen Abbruch. Robrecht: »Verl ist eine der ganz Großen beim Erwerb des Sportabzeichens. Ich wünsche Ihnen, dass der Wetergott 2008 mitspielt und so etwas passiert.«

Das wünschte auch der Vorsitzende des Gemeindegemeinschaftsverbandes Jochen Scholz: »Ich gehe davon aus, dass das Ergebnis beim nächsten Mal wieder besser sein wird. Wenn beim Gymnasium von 1034 Schülern nur 96 das Sportabzeichen ablegen, das kann man einfach nicht auffangen.«

Das Minus von 441 Abzeichen ist aber nicht nur dadurch zustande gekommen, dass diverse Termine für das Jugendsportabzeichen ins Wasser gefallen sind: Auch beim Deutschen Sportabzeichen ist ein leichter Rückgang von 37 Teilnehmern zu verzeichnen.

Die verregneten Sportabzeichenaktionen am Gymnasium sorgten an der Realschule für Auftrieb. Im Vorjahr noch bei den weiterführenden Schulen hinter dem Gymnasium auf Platz zwei, hatte die Realschule in diesem Jahr mit einer Beteiligung von 234 Mädchen und Jungen (31,41 Prozent) die Nase vorn und errang den Pokal. Bei den Grundschulen war es in diesem Jahr die Marienschule, die sich mit einer Beteiligung von 85,38 Prozent (216 Sportabzeichen bei 253 Schülern) gegen den Vorjahrsieger, die Grundschule Bornholte-Bahnhof (81,11 Prozent, 73 Sportabzeichen bei 90 Schülern) durchsetzen konnte.

Als beste Klassen der Grundschulen wurden ausgezeichnet: 4b, Grundschule Am Bühlbusch; 4a, Grundschule Bornholte-Bahnhof; 4b, Grundschule Kaune; 4b, Marienschule, 3a, St.-Georg-Schule. Bei den weiterführenden Schulen waren es die Klasse 12 Kurs 4 des Gymnasiums, die 6c der Hauptschule und die 7d der Realschule. Fleißigster Verein war wie im Vorjahr der 2940 Mitglieder zählende TV Verl mit 471 Sportabzeichen (16,02 Prozent) vor der DLRG (591 Mitglieder) die mit 86 Abzeichen auf 14,55 Prozent kam. Bei den kleinen Vereinen hatten wie in den Jahren zuvor die Wasser-Wanderfreunde (63 Mitglieder) die Nase vorn: 11 Sportabzeichen, 17,46 Prozent. Beim Erwerb des Deutschen



Nehmen stolz die Pokale für ihre Schulen entgegen: Horstmann und Jan Jacobebbinghaus von der (von links) Lukas Determann (Realschule), Marie Marienschule.

Fotos: Manfred Köhler

Sportabzeichens haben sich die Verler auch 2007 wieder mächtig ins Zeug gelegt: Bronze, Silber und Gold holten 189 Teilnehmer.

Doch auch hier war das Vorjahresergebnis mit 266 Teilnehmern stärker. Stehvermögen zeigten die Wiederholer des Goldenen Abzei-

chens, vorneweg Elfriede Böttner die »Gold 40« erwarb. »Gold 30« holten Renate Ellers und Alfred Gennet, »Gold 25« ging an Horst Evert. Zum 20. Mal holten Gold: Werner Kordtomeikel, Detlef Pähler und Alfred Venne und »Gold 15« ging an Dieter Balint, Erich Blomberg, Kurt Bock, Sigrid Brandner, Hedwig Grehl, Marianne Neitzel und Heinz-Dieter Post. Zum zehnten mal holte Winfried Pullmeier das Golden Abzeichen.

Trotz des gewaltigen Einbruchs in 2007 ist der Geschäftsführer des Gemeindegemeinschaftsverbandes, Dirk Hildebrandt, zufrieden: »Wir müssen nicht immer auf Platz zwei oder gar Platz eins sein. Es ist toll, dass die Veranstaltung eine so große Resonanz hat und dass wir auch so treue Sponsoren haben, die sie möglich machen.« Neben der Gemeinde Verl engagieren sich die Kreissparkasse Wiedenbrück, Volksbank Kaunitz und Volksbank Gütersloh mit je 700 Euro.



Haben schon vielfach das Sportabzeichen in Gold erworben (von links) Renate Ellers (Gold 30), Horst Evert (25), Elfriede Böttner (40), Alfred Gennet (30).



Auch das Familiensportabzeichen war wieder begehrt. Über den Erfolg freuen sich (von links) Annette Schem, Marita, Sven, Janine und Jörg Palsherm, Beate, Laura, Jonas und Josef Schürmann sowie Emma, Lukas, Ulrich, Paula und Maria Determann.

Frauenbilder im Heimathaus

28 Plakate aus der Sammlung von Karola Eisenblätter

Verl (nj). Frauen stehen im Mittelpunkt der Plakatsammlung der Wertheraner Karola Eisenblätter, die jetzt im Heimathaus zu sehen sind. Zur Eröffnung anlässlich des Weltfrauentages kam die Bielefelder Historikerin und Ausstellungsorganisatorin Melanie Blank, um die Sammlung zu würdigen. Ob Picasso oder Käthe Kollwitz: Große Namen sind in der Ausstellung versammelt.

»An diesem Abend wird viel über die Kunst philosophiert, aber weniger über die Künstler. Es geht viel mehr darum, an bedeutende Kunstausstellungen zu erinnern, die anhand der Plakate wieder aufleben«, sagte Melanie Blank. 800 Plakate hat Kunstliebhaberin Karola Eisenblätter seit den 70er Jahren gesammelt. Davon stellte sie am Freitag Abend 28 aus - eine bunte Mischung einiger Expressionisten, Werbeplakate für Ausstellungen der Picasso-Werke, sowie für Roy Lichtenstein, welcher die Kunst im Comicstil bevorzugt, werden dort gezeigt. Die Leidenschaft der Kunstsammlerin gehört dem Expressionismus.

Die Plakate zeigen in Folge des Weltfrauentages ausschließlich Motive der Frau. »Es war ein spontaner Gedanke«, erklärt Karola Eisenblätter den Anstoß zur Sammlung und zu der Ausstellung und meint: »Das Frauenbild hat

sich verändert. Die Frauen werden selbstbewusster dargestellt, da es heute auch viele junge Künstlerinnen gibt.«

Für die musikalische Untermalung des Abends sorgte das Nachwuchstalent Léa Landwehr. Die 17-jährige Schülerin vom Gymnasium Verl spielte und sang am Klavier. Léa Landwehr, die unter anderem auf Hochzeiten, in Kirchen, auf Galabällen oder auch

mal auf dem Schützenfest auftritt, hat trotz oder gerade wegen ihres Talents keinerlei Casting-Ambitionen (Superstar, Popstars, etc.).

Wer Interesse an der interessanten Ausstellung hat, kann sich jeweils sonntags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr die Plakate von Karola Eisenblätter im Heimathaus anschauen. Die Ausstellung bleibt bis Donnerstag, 22. Mai, anzuschauen.



Das Bild der Frau, wie es die Sammlung von Karola Eisenblätter (Foto) zeigt, ist im Heimathaus zu sehen. Foto: Nadine Jaruschowitz

Reise durch Mexiko in Wort und Bild

Verl (WB). »Viva la Mexiko« heißt es am Donnerstag, 13. März, bei der Kolpingsfamilie Verl. Ab 20 Uhr geht es im Pfarrheim um das Land, für das die Kolpingsfamilie 2008 die Patenschaft übernommen hat. Walter Pähler und Konny Wagener berichten von ihren Erlebnissen während ihrer Reise durch Mexiko mit dem Diözesanverband Paderborn. Der Film von Walter Pähler dokumentiert das Land und seine Herausforderungen, die Menschen und ihren Alltag in beeindruckender Weise.

Nach Absage aus Berlin soll Gemeinde helfen

Brandner wirbt um Lärmschutz für Pausheide

Verl (WB). Nach seinem gescheiterten Engagement in Berlin macht sich der Verler Bundestagsabgeordnete Klaus Brandner (SPD) jetzt bei der Gemeinde für Lärmschutz in der Pausheide stark. In einem Schreiben an Bürgermeister Paul Hermreck fragt er an, ob sich die Gemeinde an den Kosten für den passiven Lärmschutz beteiligen werde.

Brandners Schreiben ist die Reaktion auf die Absage des Bundesverkehrsministeriums, eine 600 Meter lange Schutzwand an der Autobahn im Bereich der Pausheide zu finanzieren. Der Bund hatte dafür Kosten in Höhe von einer Million Euro ermittelt. Das ist für das Bundesverkehrsministerium viel zu hoch. Das Ministerium verweist auf die Kosten in Höhe von 26 000 Euro, die der passive Lärmschutz (Einbau von speziellen Fenstern) kosten würde. Ein aktiver Lärmschutz wäre somit 30

mal so teuer. Das sei nicht zu vertreten. Auch die Rechtsprechung halte aktiven Lärmschutz nur für angemessen, wenn die Kosten für passive Maßnahmen höchstens um das achtfache überschritten würden. Hier stelle sich die Frage, so Brandner im Schreiben an Hermreck, in welchem Rahmen die Gemeinde Verl Verantwortung für eine bessere Wohnqualität der Pausheider übernehmen könne.

Ursprünglich hatten sich die Anlieger mit einer Petition an die Landesregierung in Düsseldorf gewandt. Diese hatte die Eingabe an den Deutschen Bundestag »zur Berücksichtigung« weitergegeben. In der Pausheide klagen Anwohner bereits seit mehreren Jahren über die Lärmbelastung durch die stark befahrene Autobahn 2, die im Zuge des Ausbaus noch lauter geworden ist, und fordern vehement eine Lärmschutzwand.